

WEGBEGLEITER

für Eltern von Grundschulkindern in Göttingen



Vorwort und Begrüßungen

Wichtige Daten

Das Schulsystem

Eltern und Schule

Besondere Angebote der Brüder-Grimm-Schule

Tipps für die Freizeit

Wichtige Adressen

Vorwort	S. 4	
Grußwort des Oberbürgermeisters	S. 5	
Begrüßung durch die Schulleiterin	S. 6	
Wichtige Daten	S. 7	
Informationen zum Schulsystem		
Das Schulsystem in Niedersachsen	S. 8	
Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Oberschule	S. 9	
Gesamtschule, „Verlässliche Grundschule“, Betreuung	S. 10	
Ganztagsschule, Hort, Schulkindergarten	S. 11	
Zeugnisse und Noten, Sprachförderung	S. 12-14	
Eltern und Schule		
Recht auf Bildung, Schulpflicht	S. 15	
Gesprächstermin vereinbaren, Elternmappe	S. 16	
Elternabend, Elternvertretung, Elternsprechtage	S. 17	
Einschulung, Hausaufgaben, Schultasche	S. 18	
Schulweg, Krankmeldungen	S. 19+20	
Ernährung, Schulfrühstück	S. 21	
Feiertage, Sport- und Schwimmunterricht	S. 22	
Sexualunterricht, Schulfahrten	S. 23	
Besondere Angebote der Brüder-Grimm-Schule		
Ganztagsschule	S. 24	
Streitschlichter	S. 25	
Schulbuchausleihe, Thema Lesen	S. 26	
Sportfreundliche Grundschule, Hort, Sprachförderung	S. 27	
Förderunterricht, Integrationsklassen, Unterricht in der Herkunftssprache	S. 28	
Religionsunterricht, Musik und Theater, Gesunde Ernährung	S. 29	
Förderverein, Schulsozialarbeit: LiSA, KiSS	S. 30+31	
Tipps für Eltern zum Thema Freizeit		
Spielen und Lernen, Fernsehen und Computer	S. 32	
Gemeinsam mit der Familie, Geburtstagsfeiern	S. 33	
Wichtige Adressen und nützliche Internetseiten	S. 34-40	
Checkliste für Eltern	S. 41+42	
Impressum	S. 43	

Liebe Eltern,

in der Hand halten Sie den **„Wegbegleiter für Eltern von Grundschulkindern in Göttingen“**.

Diese Broschüre ist entstanden mit dem Zweck, Eltern und Schule einander näher zu bringen. Deshalb haben wir sie „Wegbegleiter“ genannt. Sie erhalten Informationen und Hinweise über das Niedersächsische Schulsystem im Allgemeinen, über die besonderen Angebote der Schule Ihres Kindes und wichtige Adressen sowie Anregungen für die Freizeitgestaltung. Wir hoffen, Ihnen damit eine Hilfestellung zu geben und Fragen zu beantworten, die im Zusammenhang mit der Schule immer wieder auftauchen.

Die Broschüre „Wegbegleiter“ richtet sich in der vorliegenden Form an Eltern der Kinder der Brüder-Grimm-Schule, der Egelsbergschule und der Hagenbergschule in Göttingen. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn andere Schulen, auch über Göttingen hinaus, die Broschüre nutzen und Ideen daraus aufgreifen. Eine Vervielfältigung des Textes, auch in Teilen, ist bei Nennung der Quelle ausdrücklich erwünscht!

Für diese Broschüre haben viele Personen einen Beitrag geleistet. Dafür danken wir allen Beteiligten, im Besonderen dem Büro für Integration der Stadt Göttingen.

Ein ganz herzlicher Dank geht an den Verein „Deutsch für Alle“ in Northeim, dessen Broschüre „Wegbereiter“ die Vorlage für den „Wegbegleiter“ in Göttingen ist.

Für Eltern aus anderen Herkunftssprachen wird die Broschüre auch in verschiedene Sprachen übersetzt. Fragen Sie bei Bedarf in der Schule nach.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Redaktionsteam „Wegbegleiter“

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,



Bildung ist von grundlegender Bedeutung für Teilhabemöglichkeiten und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft. Bildungsförderung zählt daher zu den wichtigsten Zielen in unserem städtischen Integrationskonzept.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Kindern in der Stadt Göttingen gleichermaßen den Zugang zu Bildungseinrichtungen und deren vielfältigen Angeboten zu ermöglichen. Vorhandene Hürden und Barrieren müssen abgebaut werden, um Kindern und Eltern den gleichberechtigten Zugang zu Bildungsmaßnahmen zu erleichtern.

Bildungs- und Integrationschancen von Kindern werden vor allem durch die Eltern beeinflusst. Die vorliegende Broschüre soll Eltern informieren und unterstützen und ist ein Wegbegleiter, um den Zugang zur Schule zu erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu fördern.

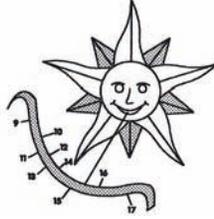
Der Wegbegleiter enthält wichtige Informationen zum Schulsystem und konkrete Angaben zu drei Grundschulen. Es werden Aufgaben, Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt, welche die Schulen den Kindern bieten. Dabei wird auch die wichtige Rolle von Eltern für die Bildung und das Lernen ihrer Kinder deutlich. Daneben gibt es einige Tipps und Hinweise, sowie Adressen von Beratungsstellen, Sportvereinen und Kultureinrichtungen im Umfeld der drei Grundschulen: der Brüder-Grimm-Schule, der Egelsbergschule und der Hagenbergschule.

Der vorliegende Wegbegleiter für Eltern und Kinder wurde erstmals für die Stadt Göttingen erarbeitet.

Ich danke allen Beteiligten, die diese Broschüre auf den Weg gebracht haben, und hoffe, dass sie bei Ihnen, den Eltern, auf großes Interesse stoßen wird.

A handwritten signature in black ink that reads "Wolfgang Meyer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Wolfgang Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen



Liebe Eltern,

wir heißen Sie und Ihr Kind an unserer Schule herzlich willkommen.

Musisch bewegt-gesund, das ist unser Motto. Wir sind eine interkulturelle und inklusive Schule im Zentrum von Göttingen. 240 Schülerinnen und Schüler von über 40 Nationen besuchen unsere Schule. Die Vielfalt in unserer Schüler- und Elternschaft verstehen wir als Chance von- und miteinander zu lernen.

Musik, Theater, Sport, gesunde Ernährung und das soziale Lernen stehen bei uns im Schulprogramm ganz vorne an. Ihr Kind ganzheitlich in seiner Persönlichkeit zu fördern und ihm optimale Bildungsmöglichkeiten zu schaffen, das ist unser Anliegen.

Wenn Sie Fragen haben, die nicht durch die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer Ihres Kindes geklärt werden können, dann wenden Sie sich gern entweder an unser Büro oder an unsere Beratungslehrerin.

Auch ich als Schulleitung helfe Ihnen bei Bedarf gerne weiter.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf Sie als Eltern an unserer Schule.

A handwritten signature in black ink that reads "Bodemeyer". The script is fluid and cursive.

Ines Bodemeyer, Schulleiterin

Wichtige Daten

Adresse der Schule: Brüder-Grimm-Schule Göttingen
Robert-Koch-Straße 11
37075 Göttingen

Unser Sohn / unsere Tochter geht in die Klasse: _____

Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer heißt: _____

Ihre / seine Telefonnummer ist: _____

Die Elternvertreter heißen:

1. Elternvertreter/in _____ Telefonnummer _____

2. Elternvertreter/in _____ Telefonnummer _____

Die Telefonnummer der Schule ist: (0551) 400 47 13

Die E-Mail Adresse ist: bgs@goettingen.de

Die Schulleiterin ist: Frau Bodemeyer

Die Schulsekretärin heißt: _____

Die Öffnungszeiten des Schulsekretariats sind: _____

Die Unterrichtszeit (mit Betreuung) ist von _____ bis _____

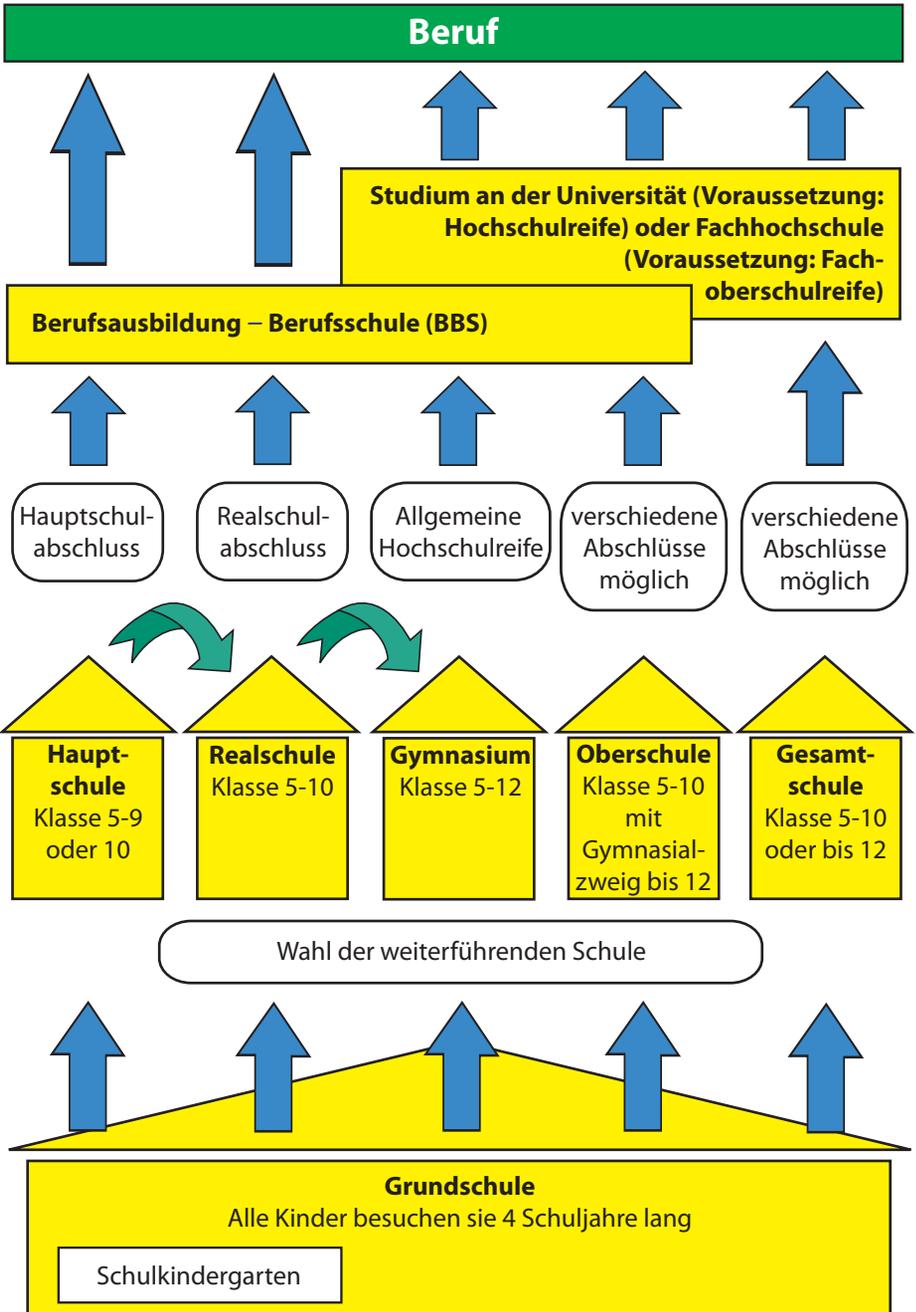
Der Name des Hausmeisters ist: _____

Die Homepage der Schule ist: www.bgs.goe.ni.schule.de

Weitere wichtige Kontakte:

Wichtige Informationen zum Schulsystem

Das Schulsystem in Niedersachsen



Grundschule:

Alle Kinder gehen zuerst vier Jahre auf die Grundschule. In der 4. Klasse informiert die Grundschule alle Eltern darüber, wie der Wechsel an die weiterführenden Schulen aussieht. In einem persönlichen Gespräch mit den Eltern gibt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer eine Empfehlung für die weiterführende Schulform für das einzelne Kind. Außerdem wird von der Stadt Göttingen eine große Veranstaltung durchgeführt, auf der sich alle weiterführenden Schulen vorstellen. An einem „Tag der offenen Tür“ können sich die Eltern mit ihren Kindern die Schulen ansehen. Die Eltern entscheiden selbst und melden ihr Kind an einer der weiterführenden Schulen an.

Die weiterführenden Schulformen sind:

Hauptschule:

Die Hauptschule geht bis zur 9. oder 10. Klasse. Mit dem Abschlusszeugnis kann man sich für eine Berufsausbildung bewerben. Die Hauptschulen in Göttingen haben feste Einzugsgebiete. Das heißt: Auf welche Hauptschule ein Kind kommt, hängt von der Straße ab, in der das Kind wohnt.

Realschule:

Die Realschule endet mit Klasse 10. Mit dem Abschlusszeugnis kann man sich für eine Berufsausbildung bewerben oder auf eine Fachoberschule gehen.

Gymnasium:

Das Gymnasium geht bis zur 12. Klasse. Als Abschluss kann in der Abiturprüfung die Allgemeine Hochschulreife erworben werden. Damit hat man anschließend die meisten Auswahlmöglichkeiten. Man kann z.B. an einer Universität oder einer Fachhochschule studieren.

Oberschule:

Die Oberschule ist eine neue Schulform. Sie verknüpft Haupt- und Realschule. Hat sie einen Gymnasialzweig, kann dort auch das Abitur in Klasse 12 erreicht werden.

Gesamtschule:

Die Gesamtschule vereint Hauptschule, Realschule und Gymnasium unter einem Dach. Hier kann man alle Schulabschlüsse machen.

In einer **Kooperativen Gesamtschule (KGS)** bestehen die drei Schulformen in einer großen Schule nebeneinander.

Eine **Integrierte Gesamtschule (IGS)** lässt alle Kinder der verschiedenen Schulformen **länger gemeinsam in einer Klasse** lernen.

Wichtig:

Das System ist offen: Ein Wechsel von der Hauptschule zur Realschule oder von der Realschule zum Gymnasium ist für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler möglich.

In Deutschland gibt es noch weitere Möglichkeiten, Schulabschlüsse zu machen oder nachzuholen.

Für Kinder, die besondere Unterstützung benötigen, gibt es außerdem **Förderschulen**. Diese sind aus Platzgründen in der Grafik nicht aufgeführt.

Was bedeutet „Verlässliche Grundschule“?

„Verlässliche Grundschule“ bedeutet, dass die Kinder in der Zeit am Vormittag von Montag bis Freitag zuverlässig in der Schule bleiben, z.B. von: 7.50 Uhr bis 12.50 Uhr. Wenn eine Lehrkraft krank ist, kümmert sich die Schule um eine Vertretung. Kein Kind muss dann nach Hause gehen, darauf können sich die Eltern verlassen.

Was bedeutet Betreuung?

Für die Klassen 1 und 2 gibt es eine Zeit, in der sie mit den anderen Kindern aus ihrer Klasse basteln oder spielen können. Diese Betreuung findet in der Regel vor und nach dem Unterricht statt. Die genauen Zeiten können Sie an Ihrer Schule erfragen. Die Betreuung ist kostenlos, bis auf wenige Euro für Bastelmaterial. Für die Teilnahme an der Betreuung müssen Sie Ihr Kind anmelden.

Ganztagsschule

An manchen Schulen erstreckt sich das Angebot bis in den Nachmittag. Dort erhalten die Kinder ein Mittagessen und können die Hausaufgaben machen. Es gibt besondere Angebote wie Arbeitsgemeinschaften für Sport, Musik, Kunst oder vieles andere. Die Schule arbeitet dazu mit Sportvereinen, Musikschulen und anderen Partnern zusammen.

Die Teilnahme am Nachmittagsangebot einer „Offenen Ganztagschule“ ist freiwillig und kostenlos. Die Eltern müssen ihr Kind dafür anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter „Besondere Angebote der Schule“ ab Seite 24.

Hort

Die meisten Schulen haben einen oder mehrere Horte in ihrer Nähe. Dort können die Kinder nach der Schule zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben machen und erhalten dabei Hilfe. Anschließend können sie mit anderen Kindern basteln, malen oder spielen. Ein Hort findet auch zu bestimmten Zeiten in den Ferien statt.

Ein Hort wird von der Stadt oder Vereinen getragen, diese werden deshalb „Träger“ genannt.

Wenn Eltern ihr Kind in einen Hort geben wollen, müssen sie es dort anmelden. Ein Hort ist kostenpflichtig. Oft gibt es Wartezeiten, weil der Bedarf groß ist. Ansprechpartner/innen finden Sie unter „Wichtige Adressen“ ab Seite 34.

Schulkindergarten

Der Schulkindergarten ist für Kinder, die schon schulpflichtig, aber noch nicht schulfähig sind. Diese Kinder kommen noch nicht in die 1. Klasse. Wichtig ist dafür das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung vor der Einschulung. Auf der Grundlage dieser Untersuchung und weiterer schulischer Beobachtungen sowie Gesprächen mit den Eltern entscheidet die Schulleitung, ob das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt wird und zunächst für ein Jahr den Schulkindergarten besucht.

Zeugnisse und Noten

In Klasse 1 und 2 gibt es für das Kind ein Berichtszeugnis. Darin wird beschrieben, wie gut es in der Schule mitarbeitet und lernt. Ab Klasse 3 erhält das Kind Noten von 1 bis 6.

Die 1 ist die beste Note und bedeutet „sehr gut“. Es gibt schriftliche Noten für die Klassenarbeiten und mündliche Noten für die Mitarbeit und Beteiligung im Unterricht. Daraus setzen sich die Noten im Zeugnis zusammen.

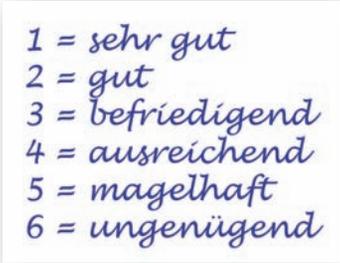
Das Kind erhält ein Zeugnis zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.

Im Zeugnis steht auch, wie das Kind sich in der Schule verhalten hat.

Zum Beispiel: Wie versteht es sich mit den anderen Kindern?

Ebenfalls steht im Zeugnis, ob das Kind immer die Hausaufgaben gemacht hat und wie oft es im Schulhalbjahr gefehlt hat.

Die Zeugnisse müssen von den Eltern unterschrieben werden.



1 = sehr gut
2 = gut
3 = befriedigend
4 = ausreichend
5 = mangelhaft
6 = ungenügend

Sprachförderung

Etwa ein Jahr vor dem Schulbeginn werden die Kenntnisse aller Kinder in der deutschen Sprache überprüft. Die Teilnahme ist Pflicht.

Wenn es nötig ist, wird das Kind in Deutsch gefördert. Die Sprachförderung findet verpflichtend in der Regel in den Kindertagesstätten durch besonders ausgebildete Lehrkräfte der Grundschule statt. Die Grundschule informiert die Eltern darüber, wo und wann diese Sprachförderung stattfindet.

Für das Lernen der deutschen Sprache ist der Besuch eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte besonders wichtig. Dort kann Ihr Kind mit vielen Kindern und Erwachsenen deutsch sprechen.

Wissenschaftler/innen haben außerdem herausgefunden, dass das Sprachenlernen in dieser Lebensphase leichter gelingt als später.

Das Lernen von Deutsch als zweiter Sprache führt nicht dazu, dass Ihr Kind seine Muttersprache später nicht mehr beherrscht.

Die Niedersächsische Sozialministerin, Frau Özkan, sagte im Juni 2011:

„Ich appelliere an zugewanderte Eltern, ihre Kinder früh in die KiTa zu schicken. Der frühe Erwerb der deutschen Sprache ist entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft in unserem Land.“

Manche Eltern sind unsicher, ob sie zu Hause besser ihre Muttersprache oder Deutsch sprechen sollen. Dazu sagt das Niedersächsische Kultusministerium in einem Faltblatt:

„Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, die Sie am besten sprechen – das ist meistens Ihre Muttersprache. Je besser und leichter Ihr Kind die Muttersprache beherrscht, desto leichter lernt es auch eine fremde Sprache.“

Fragen Sie sich als Eltern, was Sie für das allgemeine Sprachenlernen tun können? Die Antwort ist zum Glück ganz einfach:

- Spielen Sie und singen Sie mit Ihrem Kind.
- Schauen Sie sich mit Ihrem Kind gemeinsam Bilderbücher an.
- Sprechen Sie darüber und lassen Sie Ihr Kind die Dinge benennen, die es dort sieht.
- Lesen Sie Ihrem Kind vor und erzählen Sie ihm Geschichten oder lassen Sie Ihr Kind erzählen.



Sprachförderung

Haben Sie als Eltern Probleme mit der deutschen Sprache? Dann sollten Sie prüfen, wo Sie Ihre Kenntnisse verbessern können! Es gibt eine ganze Reihe von Anbietern von Deutschkursen bzw. Integrationskursen für Eltern. Dort können Sie sich beraten lassen. In einer Gruppe mit anderen Erwachsenen kann das Lernen auch sehr viel Spaß machen. Im Alltag werden Sie in vielen Situationen sehen, wie sehr Ihnen die verbesserten Fähigkeiten in Deutsch helfen, z.B.:

- ! bei Gesprächen in der Schule
- ! beim Einkaufen
- ! für eine Berufsausbildung
- ! bei Ämtern und Behörden

Wichtige Anbieter von Sprach- und Integrationskursen in Göttingen sind z.B.:

- ! die Volkshochschule Göttingen
- ! das Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen / Evangelische Erwachsenenbildung
- ! die Zukunftswerkstatt Göttingen

Die Kontaktdaten dieser Einrichtungen und weiterer Anbieter finden Sie unter „Wichtige Adressen“ ab Seite 34.

Für Kinder, die mit anderen Sprachen als Deutsch aufwachsen, gibt es auch **Unterricht in einigen Muttersprachen/Herkunftssprachen**. Dafür muss Ihr Kind angemeldet werden. Fragen Sie in der Schule nach, ob und wo ein solcher Unterricht für Ihre Muttersprache in Göttingen angeboten wird.

Eltern und Schule

Ein Kind lernt nicht nur in der Schule, sondern bei vielen Gelegenheiten und an vielen Orten. Für den Lernerfolg sind auch die Eltern mit verantwortlich. **Ihr Kind braucht Ihre Unterstützung!** Eine enge, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern ist die Grundlage für das erfolgreiche Lernen.

Deshalb:

- I Fragen Sie Ihr Kind, was es in der Schule gemacht hat! Zeigen Sie als Eltern, wie wichtig Ihnen die Schule ist. Wenn Ihr Kind das merkt, wird es auch von selbst über die Schule berichten.
- I Alle Kinder in Deutschland haben ein **Recht auf Bildung** und die **Pflicht**, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Die **Schulpflicht** beträgt mindestens neun Jahre. Das bedeutet auch, dass die Kinder pünktlich zum Unterrichtsbeginn in der Schule sein müssen. Falls das Kind nicht zur Schule gehen kann, z.B. im Krankheitsfall, müssen die Eltern es abmelden.
- I Als Eltern müssen Sie im Krankheitsfall Ihres Kindes oder in Notfällen für die Schule erreichbar sein.
- I Die Erwachsenen in der Schule müssen während der Zeit der Schule auf die Kinder aufpassen, dies nennt man **Aufsichtspflicht**.
- I Ihr wichtigster Ansprechpartner ist die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer Ihres Kindes. Sie haben als Eltern das Recht, um ein Gespräch zu bitten. Nutzen Sie das zum Beispiel, wenn Ihr Kind Probleme mit den Hausaufgaben hat oder wenn Sie Fragen zu den Lehrinhalten haben. Sie müssen nicht bis zum nächsten Elternabend warten. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer wird sich über Ihr Interesse an der Schule freuen. Klären Sie, wann ein passender Zeitpunkt für ein Gespräch ist. Wenn Sie Ihr Kind morgens zur Schule bringen und der Unterricht gerade beginnt, kann das ungünstig sein.

Ein Beispiel dafür, wie Sie telefonisch einen Gesprächstermin ausmachen:



- I Jedes Kind hat bei seinen Schul- sachen eine **Elternmappe**.
 Darin gibt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer den Kindern Papiere mit wichtigen Informationen mit. Bitte schauen Sie regelmäßig in die Eltern- mappe hinein.



- I Neben Ihren Pflichten haben Sie als Eltern auch viele Rechte in der Schule. **Jede Schule freut sich über Eltern, die sich für die Schule interessieren und mithelfen wollen.** Welche Möglichkeiten es dafür gibt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.
- I Auf der Seite **41** in dieser Broschüre finden Sie eine Checkliste zum Heraustrennen. Darauf sind die wichtigen Aufgaben zu- sammengestellt, um die Sie sich als Eltern kümmern sollten.

Elternabend und Elternvertretung

Etwa zweimal im Jahr wird eine Versammlung der Eltern einberufen. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer bespricht dabei wichtige Dinge mit den Eltern. Deshalb sollten alle Eltern daran teilnehmen. Beim ersten **Elternabend** werden die Eltervertreter/innen einer Klasse gewählt. Diese vertreten die Interessen der Eltern. Bei Fragen oder Problemen können Sie die **Elternvertreter/innen** ansprechen. Alle Elternvertreter/innen an einer Schule bilden den **Schulelternrat** der Schule. Auch hier finden Eltern bei Fragen Unterstützung.

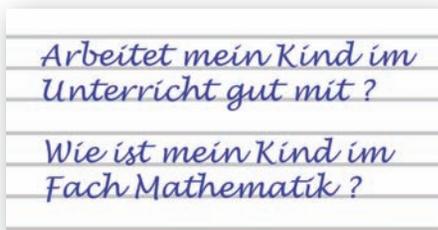
Wichtig: Wenn mindestens zehn ausländische Schüler an der Schule sind und von ihren Eltern niemand dem Schulelternrat angehört, können diese Eltern ein zusätzliches Mitglied des Schulelternrats wählen. (§ 90, 2 Nds. Schulgesetz)

Der Schulelternrat wählt die Eltern, die in den Schulvorstand gehen. Der **Schulvorstand** hat die Aufgabe, die Arbeit der Schule weiter zu verbessern. Eltern und Lehrkräfte inklusive Schulleitung sind zahlenmäßig gleichstark darin vertreten. Der Schulvorstand entscheidet über wichtige Dinge, z.B. bestimmte Grundsätze der Geldverteilung. Er kann auch Vorschläge für das Schulprogramm machen.

Elternsprechtage

Mindestens einmal im Jahr findet ein Elternsprechtage statt. Als Eltern können Sie allein mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer über Ihr Kind sprechen. In der Elternmappe erhalten Sie dazu ein Informationsblatt, mit dem Sie sich anmelden können. Sie bekommen dann einen Termin genannt und haben 10 bis 15 Minuten Zeit für das Gespräch. Es ist gut, wenn Sie vorher genau überlegen, was Sie fragen wollen.

Beispiele:



Bitte sagen Sie ab, wenn Sie den Termin nicht wahrnehmen können.

Einschulung

Die Kinder und ihre Familien werden zu Beginn des 1. Schuljahres mit einer Feier zur Einschulung begrüßt. Die Kinder lernen die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer kennen. Für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen u.a. In Deutschland ist es üblich, dass ein Kind zur Einschulung eine Schultüte erhält. Dort hinein kommen Stifte und andere Dinge für die Schule, manchmal auch Süßigkeiten und kleine Geschenke.



Hausaufgaben

Durch die Hausaufgaben wiederholen die Kinder das Gelernte aus dem Unterricht und wenden es an. In manchen Klassen gibt es dafür besondere Hausaufgabenhefte, in die diese eingetragen werden. Für die Hausaufgaben braucht Ihr Kind einen ruhigen Platz. Fernseher oder Computer sollten dann nicht laufen. Manche Kinder brauchen Unterstützung bei den Hausaufgaben, manche wollen sie allein machen. **Wichtig:** Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbständig arbeiten. Bei Bedarf geben Sie Hilfestellung. Auch feste Zeiten können sinnvoll sein.

An manchen Schulen, z.B. bei Ganztagschulen, gibt es eine feste Zeit für die Hausaufgaben. Die Kinder bekommen Unterstützung, wenn es nötig ist. Genaueres finden Sie unter „Besondere Angebote der Schule“.

Schultasche

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer wird Ihnen eine Liste mit den Schulsachen geben, die Ihr Kind benötigt. Dazu gehören auch Arbeitsmaterialien wie Stifte, Radiergummi, Lineal und eine Elternmappe.

Auch eine Brotdose für das Frühstück und eine Trinkflasche gehören in die Schultasche.

Wichtig: Kaufen Sie einen Schulrucksack, der auf dem Rücken getragen werden kann. So bewahren Sie Ihr Kind vor Haltungsschäden.

Schulweg

Üben Sie den sichersten Schulweg mit Ihrem Kind und gehen Sie ihn gemeinsam entlang. Wenn Sie sehen, dass Ihr Kind sich sicher fühlt, lassen Sie es allein oder mit anderen Kindern zusammen gehen. Das gibt Ihrem Kind Selbstvertrauen.

Für den sicheren Schulweg gibt es auch die Aktion „Kleine Füße“. Dafür werden an besonderen Stellen des Schulwegs gelbe Füße aufgesprüht. Sie zeigen Kindern, wo sie Straßen überqueren sollten. Zu Fuß ist der Weg über die Schule versichert.

Falls Sie Ihr Kind mit dem Auto bringen oder abholen, setzen Sie Ihr Kind in einen passenden Kindersitz. Schnallen Sie das Kind unbedingt an, auch auf kurzen Strecken. So ist es auch im Auto besser geschützt. Fahren Sie in der Nähe der Schule langsam und aufmerksam. Beachten Sie Park- und Halteverbote im Bereich der Schulen, auch im Interesse Ihres eigenen Kindes.

Bei einem Schulweg über 2,5 Kilometer werden die Kosten für Busfahrkarten erstattet. Fragen Sie bitte im Sekretariat nach.

Krankmeldungen

Wenn Ihr Kind krank ist, sollte es nicht in die Schule gehen, damit es andere Kinder nicht ansteckt. Es sollte sich zu Hause erholen.

Bitte informieren Sie die Schule dann schriftlich oder telefonisch. Nennen Sie Ihren Namen, den Namen Ihres Kindes, die Klasse und den Namen der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers.

Bei einer ansteckenden Krankheit, z.B. Windpocken oder Masern, sollten Sie dies der Schule unbedingt mitteilen.

Sollte Ihr Kind in der Schule krank werden oder einen Unfall haben, wird die Schule Sie anrufen. Daher ist es wichtig, dass in der Schule die aktuellen Nummern, auch vom Handy und evtl. Ihrer Arbeit vorhanden sind. Änderungen sollten Sie sofort mitteilen. Beachten Sie die Checkliste auf Seite 41!

Beispiel für einen Anruf bei Erkrankung Ihres Kindes:



Beispiel für einen Entschuldigungsbrief:

Göttingen, den

Sehr geehrte Frau / Herr,

mein Sohn / meine Tochter
 konnte am nicht zur Schule kommen,
 weil er / sie krank war.

Bitte entschuldigen Sie sein / ihr Fehlen.

Mit freundlichen Grüßen

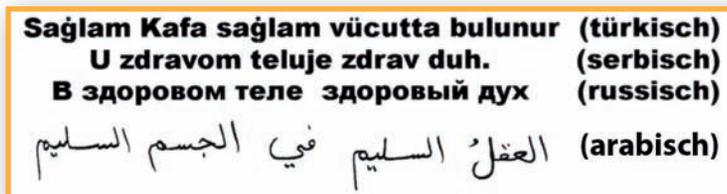
Unterschrift

Ernährung und Schulfrühstück

Ein altes deutsches Sprichwort sagt:

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.“

Dieses Sprichwort gibt es auch in anderen Sprachen:



Was bedeutet dieses Sprichwort?

Nur wenn der Körper gesund ist, kann man gut denken und lernen. Wenn Kinder sich aber falsch ernähren oder wenig bewegen, können sie krank werden.

- Ein Schulkind sollte daher viel Obst und Gemüse essen, aber wenig Süßigkeiten und Fett, z.B. Pommes Frites.
- Es sollte viel trinken, aber nichts mit Koffein (Cola) und nichts mit viel Zucker.
- Das Kind sollte genügend schlafen, mindestens zehn Stunden.
- Es sollte sich viel bewegen. Das stärkt Muskeln und Knochen.
- Geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit in die Schule, z.B. ein belegtes Brot, dazu Obst und etwas zu trinken.



Beachten Sie auch die Checkliste auf Seite 41.

Feiertage

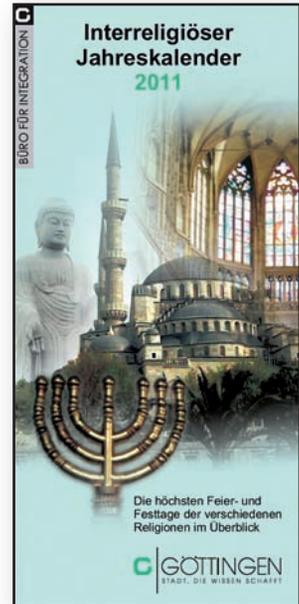
In Deutschland gibt es Feiertage, an denen die Kinder frei haben: Neujahr (1. Januar), Karfreitag und Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Himmelfahrt, Pfingstmontag, Tag der deutschen Einheit (3. Oktober), Weihnachten (Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, 24.-26. Dezember) und Silvester (31. Dezember).

Kinder aus anderen Religionen können an besonderen Feiertagen vom Unterricht befreit werden, z.B. für das muslimische Opferfest oder das Fest des Fastenbrechens.

Besprechen Sie das bei Bedarf mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer.

Das Büro für Integration der Stadt Göttingen hat einen **interreligiösen Jahreskalender** erstellt. Dieser wird jährlich neu veröffentlicht.

Er ist in gedruckter Version erhältlich oder auf der Homepage der Stadt abzurufen.



Sport- und Schwimmunterricht

Mit dem Schulsport erleben alle Kinder Freude an der Bewegung. Ihre gesunde, körperliche Entwicklung wird damit gefördert.

Besonders der Schwimmunterricht kann zudem eine lebensrettende Funktion haben. Der Sport- und Schwimmunterricht ist verpflichtender Bestandteil der Schule. Wichtig ist dabei auch die richtige Sport-Kleidung.

Neben dem Sportunterricht bieten viele Schulen weitere Möglichkeiten für Spiel und Bewegung.

Sexualerziehung

Bei dem Thema werden die Schülerinnen und Schüler mit Fragen der Sexualität ihrem Alter gemäß vertraut gemacht. Es geht um Verständnis für Partnerschaft, insbesondere in Ehe und Familie, und die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins. Weitere Themen sind der Umgang mit Gefühlen und die Bedeutung von Werten. Das Persönlichkeitsrecht des Kindes wird gewahrt. Zurückhaltung, Offenheit und Toleranz gegenüber verschiedenen Wertvorstellungen werden beachtet. Die Teilnahme am Unterricht zur Sexualerziehung unterliegt der Schulpflicht.

Schulfahrten

Schulfahrten sind Veranstaltungen für die Kinder außerhalb der Schule. Dies sind z.B. Wandertage, mehrtägige Klassenfahrten oder die Teilnahme an Wettbewerben wie Sportturnieren.

Die Kinder machen dabei besondere Erfahrungen, z.B. können sie in einem Umweltbildungszentrum Bienen direkt erleben. Sie haben gemeinsam Spaß und lernen sich und die Lehrkräfte besser kennen. Schulfahrten sind verpflichtender Teil der Schule. Die Lehrkräfte übernehmen die Aufsicht.

Bei Problemen wegen der Finanzierung gibt es verschiedene Ämter und Stellen, die finanzielle Unterstützung leisten.



Sollten Sie Fragen oder Bedenken wegen besonderer Teile oder Themen des Unterrichts haben, bitten Sie die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer um ein Gespräch.

Besondere Angebote der Brüder-Grimm-Schule



Wir haben einen Schulkindergarten, neun Grundschulklassen, eine Sprachlernklasse und fünf Sprachförderklassen.

An unserer Schule arbeiten Lehrer/innen, Förderschullehrer/innen, Erzieher/innen, pädagogische Mitarbeiter/innen, eine Sekretärin, ein Hausmeister, drei Reinigungskräfte und eine Sozialarbeiterin.

Ganztagschule

Die **Brüder-Grimm-Schule** ist seit dem Schuljahr 2010 / 2011 eine Offene Ganztagschule.

Dies ist ein aufsteigendes Modell, sodass in jedem Schuljahr ein weiterer Jahrgang daran teilnehmen kann, bis dann alle vier Jahrgänge ab dem Schuljahr 2013 / 2014 die Möglichkeit haben, die Nachmittagsbetreuung zu besuchen.

Das heißt, Kinder der ersten Klassen können ab dem Schuljahr 2011 / 2012 montags, dienstags, mittwochs und donnerstags das Betreuungsangebot von 13.00 – 15.30 Uhr nach vorheriger Anmeldung kostenfrei nutzen. In dieser Zeit essen die Kinder gemeinsam (kostenpflichtig), erledigen die Hausaufgaben und haben dann noch Zeit, entweder an thematischen Arbeitsgruppen z.B. Koch-AG, Kreativ-AG ... teilzunehmen oder aber mit ihren Freunden frei zu spielen und sich ihren Bedürfnissen entsprechend zu betätigen.

Es gibt zwei Gruppen. Jeweils eine pädagogische Mitarbeiterin bzw. ein pädagogischer Mitarbeiter und ein Helfer/eine Helferin im Freiwilligen sozialen Jahr betreuen die Kinder am Nachmittag.

Die Mitarbeiter/innen sammeln pro Halbjahr und Kind 10,- € für Material ein.

Das Nachmittagsangebot führen Mitarbeiter/innen des Kinderhaus e.V. durch.

Gemeinsames Lernen und Umgang mit Konflikten

Das gemeinsame Lernen von und mit einander ist uns an unserer Schule sehr wichtig.

In besonderen Unterrichtseinheiten üben wir mit den Kindern das gemeinsame Lernen und den angemessenen Umgang mit Konflikten. Einige Kinder werden an unserer Schule sogar zu Streitschlichtern ausgebildet. Sie lernen, wie man gute Lösungen bei Streitfällen finden kann, und helfen anderen Kindern auf dem Schulhof, ihre Konflikte zu klären. Die Streitschlichter erkennt man bei uns auf dem Schulhof an ihrer orangenen Weste und einer Mütze mit dem Aufdruck:

Streitschlichter.



Das Streitschlichterkonzept funktioniert so: Ausgebildete Mediatorinnen (Lehrerinnen mit Zusatzausbildung) bilden Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen zu Streitschlichtern aus. Diese produktive schülerorientierte Konfliktbearbeitung und Konfliktbewältigung nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserem Schulalltag ein.

Meinungen von Kindern zu den Streitschlichtern:

„Schülerstreitschlichter verstehen uns besser als die Lehrer.“

„Die sagen nicht nur, wir sollen damit aufhören, sondern die klären den Streit.“

Wenn Kinder oft in Konflikte auf dem Schulhof verwickelt sind, können sie für eine Zeit von drei Wochen an der „Stillen Pause“ teilnehmen. Gemeinsam mit einer Lehrkraft werden hier die Streitereien besprochen und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Ein soziales Trainingsprogramm bereitet die Kinder auf das gemeinsame, friedliche Spielen auf dem Pausenhof vor.

Beratungslehrerin

Frau Becker ist die Beratungslehrerin unserer Schule, sie bietet Beratung zu den verschiedenen Themen an. Sie stellt den Kontakt zu außerschulischen Partnern her und vermittelt Unterstützung. Sie leistet Mediation in Konfliktfällen und bildet die Streitschlichter aus.

Schulbuchausleihe

An unserer Schule können Sie die Schulbücher für Ihr Kind gegen eine Gebühr ausleihen. Am Ende jedes Schuljahres bekommen Sie eine Materialliste für das kommende neue Schuljahr. Bitte machen Sie von dem Leihangebot Gebrauch, Sie sparen viel Geld und das Kaufen lohnt sich meist nicht für die Benutzung in nur einem Schuljahr. Wenn Sie mehr als zwei schulpflichtige Kinder haben, dann bezahlen Sie nur 80% des Leihpreises. Zum Nachweis benötigen wir die Schulbescheinigung aller Ihrer Kinder.

Bekommen Sie Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. ALG II) oder sind Sie Asylbewerber, so müssen Sie für das Ausleihen der Bücher nichts bezahlen. Hierfür benötigen wir einen schriftlichen Nachweis.

Thema Lesen

Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, um sich in unserer heutigen Welt zu orientieren. Deshalb brauchen Kinder Bücher! Für das Lesen-Lernen ist es sehr wichtig, wenn den Kindern zu Hause vorgelesen wird, z.B. als Ritual vor dem Einschlafen.

An unserer Schule wird viel und gern gelesen. Jedes Jahr haben wir eine Leseprojektwoche, in der wir über Autor/innen sprechen, ganze Bücher lesen, die Stadtbücherei besuchen und vieles mehr zum Thema Lesen unternehmen. Letztes Jahr hat eine Klasse sogar ein digitales Bilderbuch erstellt und damit einen Preis gewonnen. Aber auch während des Schuljahres ist das Lesen im Unterricht immer wichtig. Alle Schüler/innen können jede Woche in unserer Schulbücherei ein Buch kostenlos ausleihen. Zu uns in die Schule kommen Autor/innen und stellen ihre Bücher vor.

Jede Woche kommen Lesepatinnen und Lesepaten zu uns in die Schule, die mit einzelnen Kindern lesen.

Damit Ihr Kind in der Schule in allen Fächern gute Fortschritte macht, ist es sehr wichtig, dass Sie auch zu Hause das Lesen Ihres Kindes unterstützen. Z.B. finden Sie und Ihr Kind auch in der Stadtbibliothek Göttingen in der Gotmarstraße 8 viele interessante und spannende Bücher. Für Kinder ist der Bibliotheksausweis kostenlos.



Sportfreundliche Grundschule

Die Brüder-Grimm-Schule hat vom Niedersächsischen Kultusministerium den Titel der „Sportfreundlichen Grundschule“ verliehen bekommen. Das heißt konkret:

- I Bewegungsfreundlicher Schulhof mit Kletterwand, Sportplatz, Tischtennis u.v.m.
- I Wöchentlich drei Sportstunden
- I Schwimmen in der 3. Klasse
- I Turniere, z. B. Ball über die Schnur, Fußball
- I Bundesjugendspiele oder Sport- und Spielefest
- I Bewegungslandschaft
- I Kooperation mit dem ASC zu Basketball
- I Kooperation mit dem Tuspo Weende zu Volleyball



Hort

Sie als Eltern sind die Experten für die Lebenssituation ihres Kindes. Sie sind die wichtigsten Bindungspersonen. Sie haben die Verantwortung für die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes ihres Kindes. Dieses Vorhaben wird am Nachmittag unterstützt, wenn Ihr Kind den Hort besucht. Durch Gespräche, die auf Achtsamkeit und Aufmerksamkeit beruhen, wird eine emotionale Bindungsbeziehung zum Kind entwickelt. Damit die Kinder jeden Tag mit Freude und spürbarem Gewinn die Einrichtung besuchen, rücken die Erzieherinnen die Frage nach der Qualität der Erfahrungs- und Wissensbereiche, der Spiel- und Entspannungsphasen immer intensiver in den Mittelpunkt des Interesses. Genauso bedeutsam ist aber auch, dass die Kinder sich in der Gemeinschaft wohl fühlen und als Individuum akzeptiert werden.

Träger des Hortes ist der Kinderhaus e.V. Die Leiterin ist Frau **Angelika Köhler**. Die Öffnungszeiten sind täglich von 13.00 bis 17.00 Uhr. Bis auf vier Wochen ist der Hort in den Ferien täglich von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Vorschulische Sprachförderung

Unsere Schule arbeitet eng mit Kindergärten zusammen. Kinder, die Hilfe in der Sprache Deutsch benötigen, erhalten altersgemäßen Deutsch-Unterricht von Lehrkräften unserer Schule. Dieser Unterricht findet entweder im Kindergarten oder in der Schule statt. Die Teilnahme ist für das Kind verpflichtend.

Förderunterricht

Kinder mit wenigen Deutschkenntnissen erhalten an unserer Schule eine spezielle Förderung im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Entweder findet dieser Unterricht vor der Schule von 7.40 – 8.05 Uhr oder innerhalb des Unterrichts als zusätzliche Förderung statt.

Für Kinder ohne oder mit sehr wenigen Kenntnissen in Deutsch bieten wir eine Sprachlernklasse an. Das Lernen der deutschen Sprache steht in dieser Klasse im Mittelpunkt. Haben die Kinder gute Grundlagen in der deutschen Sprache erlernt, wechseln sie in die parallelen Regelklassen in unserer Schule. Meistens verbleiben die Kinder ein Jahr in der Sprachlernklasse. Diese Klasse ist jahrgangsgemischt von Klasse 1 – 4.

Kinder mit Sprachauffälligkeiten im Bereich der Sprachentwicklung besuchen an unserer Schule die Sprachförderklassen. Ab Sommer 2012 bilden wir für diese Kinder keine neuen gesonderten Klassen mehr, sondern sie besuchen unsere Regelklassen wie alle anderen Kinder.

Integrationsklassen

Integrationsklassen sind Klassen, in denen ein gemeinsames Leben und Lernen von Kindern mit und ohne körperliche und geistige Behinderung stattfindet. Die Grundlagen sind ein toleranter Umgang, dass alle voneinander lernen, einander helfen und miteinander spielen.

Die Integrationsklasse ist besetzt mit einer Grundschullehrerin. Eine Förderschullehrerin sowie eine Erzieherin unterstützen und begleiten den Unterricht.

Weitere Informationen zu den Themen Förderunterricht und Integrationsklassen finden Sie auf einem Flyer, den Sie im Schulsekretariat erhalten.

Unterricht in der Herkunftssprache

Am Nachmittag wird in unserer Schule für die Kinder eingewanderter Eltern herkunftssprachlicher Unterricht in griechischer und türkischer Sprache angeboten.

Die Teilnahme ist kostenlos und die Anmeldung erfolgt über unser Sekretariat.

Religionsunterricht

Alle Kinder haben an unserer Schule 1- 2 Stunden evangelischen Religionsunterricht in der Woche. Die Kinder lernen Geschichten der Bibel kennen, setzen sich gemeinsam mit wichtigen Fragen ihres Alltags / Lebens auseinander und lernen verschiedene Religionen kennen.

Der Unterricht ist keine Glaubensunterweisung, sondern beschäftigt sich mit dem Wissen über Religion, dem Zusammenleben der Menschen, religiösen Traditionen und Festen. Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Kind an diesem Unterricht teilnimmt, können Sie es vom Religionsunterricht schriftlich abmelden. Es wird dann in dieser Zeit am Unterricht in einer anderen Klasse teilnehmen.

Musik und Theater werden an unserer Schule groß geschrieben.

Es gibt einen Chor, Trommel- und Flötenkurse. Der qualifizierte Musikunterricht findet mit viel Gesang und Tanz statt. Hinzu kommen Theaterprojekte und Teilnahme an Theaterwettbewerben sowie regelmäßige Aufführungen bei Schulfesten und Schulveranstaltungen.



Gesunde Ernährung

Die gesunde Ernährung ist ein wichtiges Thema an unserer Schule.



Es wird über die vier Schuljahre in verschiedenen Projekten immer wieder aufgegriffen.

Die Schule führt dazu auch ein gemeinsames, gesundes Frühstück durch.

In der großen Schulküche mit Kochmöglichkeiten für eine Klasse lernen

die Kinder kochen. Hier werden auch unsere Weihnachtskekse gebacken.

Förderverein

Die Brüder-Grimm-Schule hat einen Förderverein, der die Schule besonders unterstützt, z.B. durch Unterstützung für Schultheater- oder Computerprojekte oder die Anschaffung von Pausenspielgeräten. Alle Eltern und Lehrer/innen können Mitglied werden und zahlen einen kleinen Beitrag im Jahr, z.B. 12 €. Sie können auch eigene Ideen vortragen oder sich praktisch einbringen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage der Schule.

In unserer Schule haben wir außerdem:

- Eine große Aula für Theater- und Musikaufführungen: Hier kann man singen, musizieren, tanzen und Theater spielen.
- Einen Computerraum, in dem die Schüler/innen mit Lernprogrammen, Textverarbeitungsprogrammen und dem Internet arbeiten.
- Eine Bücherei, in der die Schüler/innen jede Woche interessante und spannende Bücher ausleihen können.
- Einen Werkraum mit Töpferofen und viel Werkzeug für alle Schüler/innen. Hier wird gesägt und gehämmert.
- Eine Lernwerkstatt Mathematik: Hier gibt es viel zu entdecken und zu tüfteln.
- Eine Mensa, in der es für die Kinder im Ganztagsangebot jeden Tag ein leckeres Mittagessen gibt.
- Englisch ab Klasse 1 nach Wahl
- Differenzierte Lernprogramme
- Teilnahme an Malwettbewerben
- Arbeit in der Lernwerkstatt
- Förderunterricht in Mathematik und Deutsch

Schulsozialarbeit



Lernen in Schule & Alltag

Schulsozialarbeit ist ein Angebot für alle Kinder und Eltern Ihrer Schule. Die Mitarbeiter/innen von LiSA bieten Ihnen bei Sorgen und Problemen, die im Zusammenhang mit der Schule stehen, Unterstützung an. Darüber hinaus sind sie vertrauensvolle Ansprechpartner, wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen haben, die z.B. die Erziehung, Gesundheit, Fördermöglichkeiten o.a. Ihrer Kinder betreffen.

Mit Ihnen gemeinsam organisieren die LiSA-Mitarbeiter/innen notwendige Hilfen oder unterstützen Sie im Umgang mit Behörden und Institutionen.

LiSA initiiert und organisiert auch Aktionen und Projekte in der Schule und im Umfeld für die Bereiche Kultur, Freizeitgestaltung, Förderangebote, Gesundheit und Bewegung. Für Ideen und Anregungen sind die Mitarbeiter/innen immer offen.

Die/den Ansprechpartner/in für Ihre Schule und aktuelle Sprechzeiten erfahren sie auf folgender Web-Site:

www.jugendhilfe-goettingen.de unter dem Link von LiSA oder direkt an Ihrer Schule.

LiSA wird von der Stadt Göttingen finanziert und ist in der Trägerschaft der Jugendhilfe Göttingen e.V.

Kinder in Schule + Sozialraum (KiSS)

KiSS ist ein Modellprojekt der Jugendhilfe Göttingen e.V. und wird im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gefördert.



Das Projekt unterstützt und ergänzt die Arbeit von LiSA an den drei Göttinger Grundschulen Brüder-Grimm-Schule, Egelsbergschule und Hagenbergschule.

Das KiSS-Team plant und organisiert Angebote für Kinder, Eltern und Lehrer/innen, wie z.B. Ferienaktivitäten, Nachmittagsangebote in der Schule und im Wohnumfeld für Kinder, Fortbildungen für Lehrer/innen und integrative Projekte für Eltern.

KiSS bezieht auch andere Einrichtungen und Institutionen vor Ort mit ein, um die Zusammenarbeit und den Kontakt aller Beteiligten zu stärken.



Ansprechpartner:

Ruth Zinner

Tel.: (0551) 820 78 534

E-Mail: zinner@jugendhilfe-goettingen.de

Sven Heiko Ewald

Tel.: (0551) 820 78 535

E-Mail: ewald@jugendhilfe-goettingen.de

Tipps für Eltern zum Thema Freizeit

Spielen und Lernen

... gehören zusammen! Spielen macht Spaß und die Kinder können dabei spielend lernen.

Zum Beispiel beim Würfelspiel „Mensch ärgere dich nicht!“

- Das Kind lernt beim Würfeln die Zahlen 1 bis 6.
- Es lernt, die Felder zu zählen, wenn es die Figur weiter setzt.
- Das Kind lernt Regeln: Ein Kind kommt nach dem anderen dran. Solange muss man warten. Mogeln ist nicht erlaubt.
- Das Kind lernt, sich eine Zeit lang auf eine Sache zu konzentrieren.

Expert/innen haben herausgefunden: Viele Kinder bewegen sich heute zu wenig. Das ist nicht gut für ihre Muskeln und Knochen. Bewegung ist auch für das Lernen wichtig. Z.B. fördert Fahrradfahren oder Skateboarden den Gleichgewichtssinn der Kinder. Beim Sport in Schule und Freizeit werden die Sinne und Muskeln der Kinder trainiert und gestärkt.



Etwas Besonderes kann Ihr Kind durch die Teilnahme bei den **Ferienfreizeiten und -angeboten** der Stadt Göttingen erleben. Oder z.B. auch bei Veranstaltungen der **Kinder-Uni**. Dort halten Wissenschaftler/innen interessante Vorträge für Kinder, z.B. zu Meeresforschung, oder machen spannende Experimente.

Fernsehen und Computer

Manche Eltern denken, dass Kinder sprechen lernen, wenn sie viele Sendungen im Fernsehen anschauen dürfen. Das ist ein Irrtum. Sprache lernt man dadurch, dass man selber spricht. Beim Fernsehen macht das Kind aber nichts selbst.

Expert/innen raten Eltern:

- Achten sie darauf, wie viel Ihr Kind fernsieht. Legen Sie am besten eine Zeit dafür fest, z.B. eine halbe Stunde pro Tag oder eine bestimmte Sendung.
- Prüfen Sie auch, welche Sendungen Ihr Kind sieht. Manche Sendungen sind für ältere Kinder oder nur für Erwachsene.

Sie können kleineren Kindern Angst machen. Schauen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Sendungen, die passend für das Alter Ihres Kindes sind. Der Fernseher sollte nicht im Kinderzimmer stehen, weil Sie dann nicht mehr wissen, was sich Ihr Kind anschaut.

- I Diese Regeln sind auch für den Umgang mit dem Computer oder einer Spielekonsole wie X-Box oder Playstation sinnvoll.

Gemeinsam mit der Familie

Es gibt viele Möglichkeiten in Göttingen für schöne Unternehmungen und Ausflüge. Ein Ausflug mit der ganzen Familie ist für alle schön. Kinder sind dankbar, wenn ihre Eltern mit ihnen etwas unternehmen.

Tolle Ziele für Kinder sind z.B. der Kiessee, die Schillerwiese, die Leineauen oder der Levinsche Park mit viel Platz für Spaß und Bewegung oder die Göttinger Freibäder und das Badeparadies Eiswiese.



Manche Ausflüge kosten etwas, z.B. der Eintritt in ein Schwimmbad. Inhaber der **SozialCard** der Stadt Göttingen erhalten bei vielen Angeboten eine Ermäßigung oder sogar kostenlose Nutzung. Bei Fragen in dieser Hinsicht sind die LiSA-Mitarbeiterinnen die besten Ansprechpartner. Ein Flyer zur SozialCard liegt in vier Sprachen vor und ist auf der Homepage der Stadt zu finden.

Geburtstagsfeiern

In Deutschland wird der Geburtstag eines Kindes besonders gefeiert. Meist laden die Eltern die Freundinnen und Freunde ihres Kindes für einen Nachmittag ein. Das Geburtstagskind bekommt von ihnen kleine Geschenke. Alle essen Kuchen und spielen gemeinsam. Am Abend holen die Eltern ihre Kinder wieder ab.

Kulturdolmetscher und Kulturdolmetscherinnen für Schulen, Eltern, Lehrer/innen, Schüler/innen und Migranten

Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher übernehmen eine wichtige Brückenfunktion zwischen Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft. Sie dolmetschen nicht nur die Sprachen von Migrantinnen und Migranten, sondern auch ihre Kulturen. Verständigungsprobleme und Informationsdefizite können dadurch verringert und die Motivation Betroffener gestärkt werden.

Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher fördern die Zusammenarbeit von Schulen und Migranteneltern und erleichtern den interkulturellen Dialog. Sie informieren über außerschulische Hilfsangebote und Fördermaßnahmen. Sie bieten kostenpflichtige Beratung und Begleitung bei Eltern-Lehrer-Gesprächen.

Unsere Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher kommen aus verschiedenen Herkunftsländern und sprechen folgende Sprachen: albanisch; arabisch; englisch; farsi/dari (persisch); französisch; kurdisch; paschtu; portugiesisch; polnisch; russisch; serbo-kroatisch; spanisch; türkisch; urdu.

Kontakt:

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G. (BIGS)

Lange Geismar Str. 73
37073 Göttingen



Ansprechpartnerin: Mariam Bopp

Telefon: (0551) 488 64 13/15

Email: kulturdolmetscher@big-s-goe.de

Sprechzeiten: montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Informationen sind auch erhältlich bei:

Integrationsrat Göttingen

Hiroshimaplatz 1-4

37083 Göttingen

Telefon: (0551) 400 25 99

Email: integrationsrat@goettingen.de

**Integrationsrat
Göttingen**

Neues Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Zimmer 923
37083 Göttingen
05 51 Fon 4 00 25 99
integrationsrat@goettingen.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Horte im Nordstadtbereich		
Schulkindgruppe an der Brüder-Grimm-Schule (Kinderhaus e.V.) Robert-Koch-Straße 11 37073 Göttingen	Zwei Gruppen mit je 20 Hortplätzen für Schüler der 1. - 4. Klasse der Brüder-Grimm-Schule	(0551) 5 52 75 info@kinderhaus-goettingen.de
ASC-Kinderbewegungshaus Waldweg 28 37073 Göttingen	Hortgruppe mit 16 Plätzen	(0551) 39 90 71 kita@asc46.de
Betriebskiga Uni-Klinik Robert-Koch-Straße 28 37075 Göttingen	30 Hortplätze für Kinder von Beschäftigten der UMG bzw. deren Tochtergesellschaften, bei freien Plätzen auch für andere Kinder	(0551) 39 67 53 c.heicke@med.uni-goettingen.de
Studentenwerk Hort I Albrecht-Thaer-Weg 6 37075 Göttingen	Hortgruppe mit 17 Plätzen	(0551) 39 51 73 hort1@studentenwerk-goettingen.de
Studentenwerk Hort II Albrecht-Thaer-Weg 26 /08 37075 Göttingen	Hortgruppe mit 15 Plätzen	(0551) 37 41 95 hort2@studentenwerk-goettingen.de
Horte im Innenstadtbereich		
Kindertagesstätte St. Jacobi Obere Karspüle 34 37073 Göttingen	Hortgruppe mit 20 Plätzen	(0551) 5 72 94 www.ev1ka.de/extern/goettingen/st-jacobi/kita/kita-jacobi.htm
Kindertagesstätte Gartenstraße Gartenstraße 30/31 37073 Göttingen	Hortgruppe mit 20 Plätzen	(0551) 400 29 61 kita-gartenstrasse@goettingen.de
Kindertagesstätte Bürgerstraße Bürgerstraße 52/54 37073 Göttingen	Zwei Hortgruppen mit insgesamt 32 Plätzen	(0551) 400 29 62 kita-buergerstrasse@goettingen.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Kinderhäuser Innenstadt		
Kinderhaus an der Lohmühle Lohmühlenweg 4 37073 Göttingen	Offene-Tür-Einrichtung für Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 13.30 – 17.45 Uhr Fr. von 13.30 – 17.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung: Mo. bis Do. von 13.30 – 15.45 Uhr	(0551) 38 44 58 74 kinderhaus.lohmuehle@goettingen.de www.lohmuehle.goettingen.de/index.html
Konfessionelle Einrichtungen Nord- und Innenstadt		
Evangelisch-Reformierte Gemeinde Göttingen 37073 Göttingen Untere Karspüle 11	Diakonie – Allgemeine Sozialberatung. Diakonie – Kleiderladen: Öffnungszeiten: Do. von 9.00 – 12.00 Uhr Freizeiten 2012 von jung bis alt	(0551) 54 73 70 info@refo-goettingen.de www.refo-goettingen.de/start.htm
Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jacobi Göttingen Jacobikirchhof 2 37073 Göttingen	Diakonie – Hausaufgabenhilfe, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 14.00 – 16.00 Uhr	(0551) 7 59 6 KG.St.Jacobi-Goettingen@evlka.de www.jacobikirche.de/
Ev.-luth. Christophorus-gemeinde Göttingen Theodor-Heuss-Straße 47-49 37075 Göttingen	Bandworkshop, Fr. von 17.00 – 18.30 Uhr Gitarrengruppe für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, Öffnungszeit: Fr. von 16.00 – 17.00 Uhr	(0551) 31 71 7 kg.christophorus.goettingen@web.de www.christophorusgemeinde-goettingen.de/
Evangelische Familien-Bildungsstätte Düstere Straße 19 37073 Göttingen	Breites Programm zu Elternschaft, Kleinkindalter, Ferienangeboten u.v.m.	(0551) 488 69 80 fabi-goe@t-online.de www.fabi-goe.de
Kath. Kirchengemeinde St. Michael Göttingen Turmstr. 6 37073 Göttingen	Der Mittagstisch von 12.00 bis 13.30 Uhr bietet Bedürftigen täglich eine warme Mahlzeit zu einem sehr niedrigen Preis. Pfadfinder, Familienkreise u.a.	(0551) 54 79 50 gemeinde@samiki.de
Kath. Pfarrgemeinde Sankt Paulus Göttingen Bühlsstraße. 40 37073 Göttingen	Mini-Jugendgruppe für Kids ab 10 Jahren, Kinderchor u.a.	(0551) 58 87 9 sanktpaulus@t-online.de www.st-paulus-goettingen.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Volkshochschule Göttingen Bahnhofsallee 7 37081 Göttingen	Breites Angebot von Kursen: Deutsch Integrationskurse, Deutsch als Zweitsprache, Sprachprüfungen u.v.m.	(0551) 49 52 0 info@vhs-goettingen.de www.vhs-goettingen.de
Stadtbibliothek Göttingen Gotmarstraße 8 37073 Göttingen	Bücher, Zeitschriften, Medien u.v.m., kostenlos bis 18 Jahre, Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr, Do. bis 19.00 Uhr, Sa. von 10.00 – 13.00 Uhr	(0551) 400 28 30 stabigoe@goettingen.de www.stadtbibliothek. goettingen.de
Deutsches Theater Göttingen Theaterplatz 11 37073 Göttingen	Theaterclubs für Kinder und Jugendliche	(0551) 49 69 0 www.dt-goettingen.de
Junges Theater Göttingen Hospitalstraße 6 37073 Göttingen	Theaterclubs für Kinder und Jugendliche	(0551) 495 01 5 info@junges-theater.de www.junges-theater.de
Kommunikations- und Aktionszentrum Göttingen (KAZ) Hospitalstraße 6 37073 Göttingen	Jonglieren und Akrobatik für Kinder ab 7 Jahren, Jugend- buchtreff, „Ju-Bu-Crew“ von 8 bis 18 Jahren, Hip-Hop für Kinder, Nachhilfe u.v.m.	(0551) 53 06 2 mail@kaz.goettingen.de www.kaz-goettingen.de
<h2>Sportangebote</h2>		
ASC Göttingen von 1846 e.V. Danziger Straße 21 37083 Göttingen	Breites Sportangebot: Leichtathletik, Musische Frühför- derung, Schwimmen, Tanzen, Turnen u.v.m.	(0551) 517 46 45 www.asc46.de/ sportangebot
Basketballgemeinschaft von 1974 Göttingen e.V. Bahnhofsallee 1b 37081 Göttingen	American Football, Baseball, Basketball, Cheerleader, Cricket, Ultimate Frisbee	(0551) 634 177 70 office@bggoettingen.de www.bg74.de
Waspo 08 – Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 e.V. Sandweg 11 37083 Göttingen	Breites Sportangebot wie bspw.: Kinderturnen, Kleinkinder- schwimmen, Tauchen u.v.m.	(0551) 70 55 08 info@waspo.de www.waspo.de
Tuspo Weende Springstraße 115 37077 Göttingen	Breitensportverein mit Schwerpunkt Volleyball	www.tuspoweende.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
<p>Stadt Göttingen Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen</p> <p>Fachbereich 50 Soziales</p>	<p>Beratung in allen Fragen zu Sozialleistungs- und Grundsicherungsbezug. Öffnungszeiten: Mo., Mi. + Fr. von 8.30 – 11.00 Uhr Erstkontaktstelle mit erweiterten Öffnungszeiten</p>	<p>(0551) 400 0 (Vermittlung) stadt@goettingen.de www.goettingen.de</p> <p>(0551) 400 2190 soziales@goettingen.de</p>
<p>Fachbereich 51 Jugend</p>	<p>Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen, Erzieherische Hilfen, Schutzmaßnahmen für Kinder u. Jugendliche, Unterstützung und Beratung junger Menschen u. ihrer Familien. Öffnungszeiten: Mo., Mi. + Fr. von 8.30 – 10.00 Uhr, Do. von 14.00 – 17.00 Uhr</p>	<p>(0551) 400 2285 jugendamt@goettingen.de</p>
<p>Erziehungsberatungsstelle Düstere-Eichen-Weg 19 37073 Göttingen</p>	<p>Erziehung, Trennung und Scheidung, Alleinerziehende, Hilfe in Krisen. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 17.00 Uhr Telefonsprechstunde: Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr</p>	<p>(0551) 400 49 27 erziehungsberatungsstelle@goettingen.de</p>
<p>pro familia Rote Straße 19 37073 Göttingen</p>	<p>Familienplanung, Partnerschafts-, Schwangerschafts-, Sexualberatung, Sexualisierte Gewalt, Sozial- und Familienrecht, Verhütung. Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 9.00 – 12.00 Uhr, Mo. + Mi. von 15.00 – 17.00 Uhr</p>	<p>(0551) 58 62 7 goettingen@profamilia.de</p>
<p>Caritas-Centrum Göttingen Godehardstraße 18 37081 Göttingen</p>	<p>Sozialstation, Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Beratung für Schwangere und Familien, Frühförderung. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. bis Do. von 13.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>(0551) 99 95 90 alb@caritas-goettingen.de</p>

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Nikolaistraße 11 37073 Göttingen	Beratung für Kinder und Jugendliche bei Problemen, Eltern bei Erziehungsfragen, Hilfe bei Gewalt oder Vernachlässigung. Offene Sprechstunde: Mo. von 9.00 – 11.00 Uhr, Do. von 17.00 – 18.30 Uhr	(0551) 7 70 98 44 kinderschutzbund-goe@freenet.de
Eifer e.V. – Elterninitiative zur Integration und Förderung entwicklungsverzögerter Kinder Georg-Dehio-Weg 13 37075 Göttingen	Unterstützung und Förderung entwicklungsverzögerter Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern	(0551) 42 77 7 Telefonische Beratung: Mo. bis Fr. von 10.30 – 11.30 Uhr sowie 16.00 – 18.00 Uhr info@eifer-ev.de
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon Postfach 25 26 37015 Göttingen	Kostenlose Telefonberatung für Kinder und Jugendliche. Mo. bis Sa. von 14 – 20 Uhr Eltern: Mo. bis Fr. von 9 – 11 Uhr, Di. und Do. von 17 – 19 Uhr	Jugendtelefon: 0800 111 0 333 Elterntelefon: 0800 111 0550 kinderundjugendtelefon-goe@t-online.de
Frauen-Notruf e.V. Postfach 18 25 37008 Göttingen	Beratung und Unterstützung bei sexueller und häuslicher Gewalt	(0551) 44 68 4 Frauen-Notruf.GOE@t-online.de
Frauenhaus Postfach 1911 37009 Göttingen	Zuflucht, Beratung und Information für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder	(0551) 52 11 800 info@frauenhaus-goettingen.de www.frauenhaus-goettingen.de
Therapeutische Frauenberatung e.V. Groner Straße 32/33 37073 Göttingen	Psychosoziale Beratung für Frauen in akuten Krisen und Konfliktsituationen. Sprechzeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. 11.00 – 13.00 Uhr	(0551) 4 56 15 info@therapeutische-frauenberatung.de www.therapeutische-frauenberatung.de
Migrationszentrum für Stadt u. Landkreis Göttingen / Evangelische Erwachsenenbildung Weender Straße 42 37073 Göttingen	Asyl- und Ausländerrecht, Sozial- und Arbeitsrecht, Eingliederung, Rückkehr, Krisen, drohende Abschiebung, illegaler Aufenthalt. Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. + Fr. ab 10.00 Uhr	(0551) 55 76 6 Telefonsprechstunde: Di. von 11.30 – 13.00 Uhr migrationszentrum.goettingen@evlka.de
Zukunfts-Werkstatt e.V. im Haus der Kulturen Hagenweg 2 E 37081 Göttingen	Integrationskurse Deutsch für Ausländer/innen und Spätaussiedler/innen	(0551) 6 37 54 hdkpost@t-online.de www.hausderkulturen.org

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
AWO Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) Obere Karspüle 16 37073 Göttingen	Unterstützung Zugewanderter ab 27 Jahren, Einzelfallbegleitung. Sprechzeiten: Mo. bis Do. von 8.30 – 12.00 Uhr, Mo. + Mi. von 14.00 – 16.30 Uhr	(0551) 5 77 39 migrationsdienst@awo-goettingen.de
Internationaler Bund (IB) / Jugendmigrationsdienst Greitweg 3 37081 Göttingen	Angebote aus den Bereichen Jugendmigrationsarbeit, berufliche Bildung und Vermittlungshilfen, Lebensplanung	(0551) 9 62 32 JMD-Goettingen@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
Weststadtbüro Pfalz-Grona-Breite 88 37081 Göttingen	Allgem. Lebens- und Sozialberatung, Schwangere und Familien, Frühförderung, Bewohnerinitiativen, Information u. Vermittlung zu stadtteil- u. stadtweiten Angeboten u.v.m. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. bis Do. von 13.00 – 16.30 Uhr	(0551) 27 65 86 4 info@weststadt-goettingen.de
Nachbarschaftszentrum Grono Deisterstraße 10 37081 Göttingen	Rechtsberatung, Dolmetschendienst Russisch, Aktionen für Kinder, Hausaufgabenhilfe u.v.m. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 – 18.00 Uhr	(0551) 38 48 12 0 info@nachbarschaftszentrum-grone.de
FairBleib Projektpartner: Jugendhilfe Göttingen e.V. Untere Karspüle 4 37073 Göttingen	Sprachkurse, Förderunterricht, Nachholen von Schulabschlüssen u.a.	(0551) 70 79 41 1 fairbleib@jugendhilfe-goettingen.de

Nützliche Internetseiten

Stadt Göttingen

Betreuungsangebote

www.kita.goettingen.de/betreuungsangebote/index.html

Jugend, Gesundheit & Soz.

www.soziales-goettingen.de

Jugendarbeit, Jugendförderung & Freizeiteinrichtungen

www.jugendarbeit.goettingen.de

Büro für Integration (Wegweiser zu Integrationsangeboten, interreligiöser Jahreskalender u.a.)

www.goettingen.de
 Stichwort: Integration

Ferienprogramm der Stadt
 Sport- u. Freizeitangebote

www.ferien.goettingen.de
www.goesf.de

Kinder-Uni der Georg-August-Universität

www.kinder-uni.uni-goettingen.de

Checkliste für Eltern

Wichtige Daten:

Telefonnummer der Schule: _____

Klassenlehrer/in

Name: _____

Telefon: _____

Das sollte ich regelmäßig prüfen!



Hat mein Kind etwas zu trinken im Ranzen?

Hat mein Kind ein Frühstück im Ranzen?

Gibt es in der Elternmappe wichtige Informationen aus der Schule?

Habe ich das Hausaufgabenheft durchgesehen?

Ist die Federmappe vollständig?
(Stifte, Radiergummi, Lineal ...)

Sind die Hefte und Bücher zu den Fächern vollständig?

Haben wir den aktuellen Stundenplan?

Ist der Turnbeutel vollständig?

Hat die Schule unsere aktuellen Telefonnummern?

Hat mein Kind Hausschuhe in der richtigen Größe in der Schule?



Diese Broschüre ist entstanden in der Zusammenarbeit der Projekte KiSS und LiSA der Jugendhilfe Göttingen e.V. mit dem Projekt „Vielfalt gestalten und Chancen nutzen“ des Instituts für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. (ibbw), gefördert durch das Kultusministerium Niedersachsen.

LiSA wird gefördert durch die Stadt Göttingen.

Das Projekt KiSS wird gefördert durch das Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Muhs, ibbw

Redaktionsteam: Wolfgang Muhs (ibbw), Esra Jess und Manja Schuecker-Weiss (beide LiSA), Ruth Zinner und Sven Heiko Ewald (beide KiSS).

Wir bedanken uns für die Förderung durch das Büro für Integration der Stadt Göttingen.

Layout: Peter G. Ozanik

Bildnachweis:

Titelseite, Seite 13, 18, 26, 31: Peter G. Ozanik

Seite 5, 22: Stadt Göttingen

Seite 6: Ines Bodemeyer

Seite 16: LiSA

Seite 21, 23, 29: Brüder-Grimm-Schule

Seite 33: mp-moving-picture gmbh

Links:

Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“:
www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de

Niedersächsisches Kultusministerium:
www.mk.niedersachsen.de

Landesschulbehörde Niedersachsen:
www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de

Göttingen, Oktober 2011

Die Broschüre wurde gefördert durch:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Niedersachsen

Büro für Integration



GÖTTINGEN
STADT, DIE WISSEN SCHAFFT



ibbw

Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V.

JUGENDHILFE
GÖTTINGEN e.V.

